

Einschließen und Ausschließen als Programm

Einblicke in das Parteiprogramm der AfD

von Enis Gülegen, Vorsitzender

Baunatal – 13. September 2018

Einblicke in das

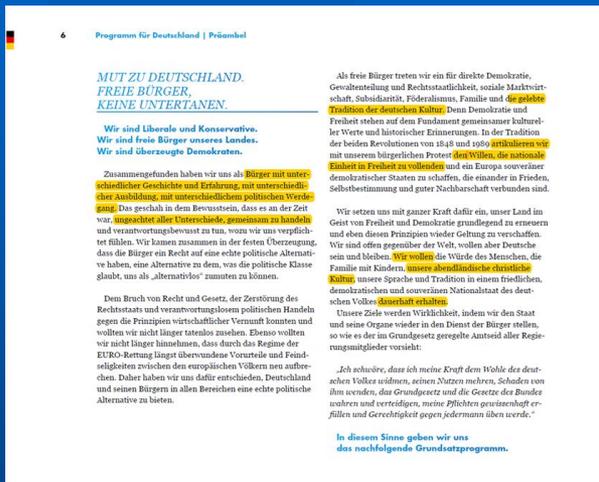


Methoden und Mechanismen

- Einschließen durch Ausschließen
- schüren Ängste/Ressentiments
- verbreiten Unwahrheiten
- verbreiten Halbwahrheiten/Banalitäten mit verfälschten Schlussfolgerungen
- stehen für kulturellen Rassismus / Ethnopluralismus
- betreiben rassistische und islamophobe Stimmungsmache
- nutzen Mystifikationen

in einer autoritären, verängstigenden Sprache ...

Beispiel: Einschließen durch Ausschließen



„Zusammengefunden haben wir uns als Bürger mit unterschiedlicher Geschichte und Erfahrung, mit unterschiedlichem politischen Werdegang. ... es (war) an der Zeit ..., ungeachtet aller Unterschiede, gemeinsam zu handeln ...“

Vielfalt wird suggeriert.

„Als freie Bürger treten wir ein für ...die gelebte Tradition der deutschen Kultur. ...Wir wollen ...unsere abendländische christliche Kultur ... dauerhaft erhalten.“

Gemeint ist offensichtlich Ausschluss.

AfD definiert ihr Selbstbild über Ausgrenzung

- Die AfD ist keine Partei, die für jeden Bürger mit liberaler und konservativer Weltanschauung offen steht.
- Sie versteht sich vielmehr als **eine exklusive Vereinigung**. Sie grenzt Menschen als „**Außenseiter**“, als „**Fremd**“, als „**Nicht-Dazugehörig**“ aus, um die Grenzen einer eigenen exklusiven Vereinigung für sich abzustecken.

Beispiel: Ängste und Ressentiments schüren

6.1 Bekenntnis zur traditionellen Familie als Leitbild

Die Wertschätzung für die traditionelle Familie geht in Deutschland zunehmend verloren. Den Bedürfnissen der Kinder und Eltern gerecht zu werden, muss wieder Mittelpunkt der Familienpolitik werden.

Die zunehmende Übernahme der Erziehungsaufgabe durch staatliche Institutionen wie Krippen und Ganztags-schulen, die Umsetzung des „Gender-Mainstreaming“-Pro-jekts und die generelle Entwertung des Individualität un-tergraben die Familie als wertgebende gesellschaftliche Grundeinheit. Die Wirtschaft will Frauen als Arbeitskraft. Ein falsch verstandener Feminismus schätzt einseitig Frauen im Erwerbsleben, nicht aber Frauen, die „nur“ Mutter und Hausfrau sind. Diese erfahren häufig geringere Anerkennung und werden finanziell benachteiligt.

Die Alternative für Deutschland bekennet sich zur tradi-tionellen Familie als Leitbild. Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz des Grundgesetzes. In der Fami-lie sorgen Mütter und Väter in deutscher gemeinsamer Verantwortung für ihre Kinder. Die originären Bedürfnisse der Kinder, die Zeit und Zuwendung ihrer Eltern brauchen, stehen dabei im Mittelpunkt.

Es sollte wieder erstrebenswert sein, eine Ehe einzuge-hen, Kinder zu erziehen und möglichst viel Zeit mit diesen zu verbringen. Die AfD möchte eine gesellschaftliche Ver-diskussion zur Stärkung der Elternrolle und gegen die vom „Gender-Mainstreaming“ propagierte Stigmatisierung traditioneller Geschlechterrollen anstoßen. Kinder sind kein karrierehemmender Ballast, sondern unsere Zukunft. Wenn ein Elternteil die Erziehungsleistung allein tragen muss, bedarf es besonderer Unterstützung.

6.2 Mehr Kinder statt Masseneinwanderung

Den demografischen Fehlentwicklungen in Deutschland muss entgegengewirkt werden. Die volkswirtschaftlich nicht tragfähige und konfliktträchtige Masseneinwanderung ist dafür kein geeignetes Mittel. Vielmehr muss mittels einer aktivierenden Familienpolitik eine höhere Geburtenrate der einheimischen Bevölkerung als mittel- und langfristig einzig tragfähige Lösung erreicht werden.

Die Geburtenrate in Deutschland liegt mit einem relativ konstanten Wert von 1,4 seit über vierzig Jahren weit unter dem bestandhaltenden Niveau. Jede fünfte Frau bleibt heute kinderlos, unter Akademikerinnen war es 2012 sogar jede dritte. Familien mit mehr als zwei Kindern finden sich überwiegend in sozial schwächeren Schichten, während in der Mittelschicht das Geburtenintervall der Frauen immer weiter steigt und die Anzahl kinderreicher Familien sinkt. Auch sind jährlich rund 100.000 Abtreibungen nach der Beratungsregel (soziale Indikation) zu beklagen. Gleich-zeitig steigt die Lebenserwartung kontinuierlich an, so dass sich die Bevölkerungsstruktur gerierend ändert. Im Jahr 2050 werden Prognosen des Statistischen Bundesamts zu-folge nur noch 65 bis 70 Millionen Menschen in Deutschland leben gegenüber 81 Millionen 2015.

Nehmen die Verschiebung der Alterspyramide und die unangenehme Orientierung der Zuwanderung am Bedarf des Arbeitsmarktes weiter zu, wird dies sinkende Renten, eine Überlastung der berufstätigen Jahrgänge durch Steuern und Abgaben und eine verminderte Wirtschaftsleistung zur Folge haben. Die sozialen Sicherungssysteme werden in eine finan-zielle Schieflage geraten.

„ 6.2 Mehr Kinder statt Masseneinwanderung

Den demographischen Fehlentwicklungen in Deutschland muss entgegengewirkt werden.

Die volkswirtschaftlich nicht tragfähige und konfliktträchtige Masseneinwanderung ist dafür kein geeignetes Mittel. Vielmehr muss ... eine höhere Geburtenrate der einheimischen Bevölkerung als ... einzig tragfähige Lösung erreicht werden.“

Beispiel: Unwahrheiten

Um den Auswirkungen dieses markanten demografischen Trends entgegenzuwirken, setzen die derzeitigen Regierungsparteien auf eine fortgesetzte, von Bedarf und Qualifikation abgekoppelte Masseneinwanderung hauptsächlich aus islamischen Staaten. Dabei hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass insbesondere muslimische Migranten in Deutschland nur ein unterdurchschnittliches Bildungs- und Beschäftigungsniveau erreichen. Dass die Geburtenrate unter Migranten mit mehr als 1,8 Kindern deutlich höher liegt als unter deutschstämmigen Frauen, verstärkt den ethnisch-kulturellen Wandel der Bevölkerungsstruktur.

Der Versuch, diese Entwicklungen über noch mehr Einwanderung zu kompensieren, birgt durch mangelnde Integration und Kettenmigration insbesondere in den großen Städten die Gefahr, dass sich weitere Parallelgesellschaften bilden. Durch das sich Anbahnen der konfliktträchtigen Multi-Minoritätengesellschaften erodieren der soziale Zusammenhalt, das gegenseitige Vertrauen und die öffentliche Sicherheit als unverzichtbare Elemente eines stabilen Gemeinwesens. Der durchschnittliche Bildungsstand wird weiter sinken.

Durch eine größere Wertschätzung der Elternarbeit sowie einer Bildungs- und Familienpolitik, die sich an den Bedürfnissen von Familien orientiert und junge Menschen zur Familiengründung ermutigt, soll die Geburtenrate mittel- bis langfristig wieder ein tragfähiges Niveau erreichen. Die Lücke zwischen Kindervorschub, den nach wie vor 90 Prozent der jungen Deutschen legen, und der Zahl der geborenen Kinder soweit wie möglich zu schließen, sehen wir als zentrale politische Aufgabe.

6.3 Mehr Unterstützung für Familien

So muss eine alternative Familienpolitik die Familie als wertgebende Grundeinheit finanziell und ideell stützen. Die derzeit bestehenden finanziellen Nachteile, die Familien mit Kindern gegenüber Kinderlosen erleiden, müssen korrigiert werden. Insbesondere muss es auch in den bildungsnahe, mittleren Einkommensschichten wieder möglich sein, zukunftssicher für eine große Familie zu sorgen, ohne sich dabei einem Armutserisiko aussetzen. Ein geeignetes Mittel dafür wäre z.B. die Bereitstellung zinsloser Darlehen für Eltern zum Erwerb von Wohneigentum, deren Schuldsumme sich mit jedem neugeborenen Kind vermindert. Die vielbeschäftigten Mütter für Akademikerkarrieren, sich schon während des Studiums oder in den ersten Berufsjahren für ein Kind zu entscheiden, wollen wir bestärken. Studenten, die während oder kurz nach Abschluss des Studiums Eltern werden, soll die Rückzahlung von BafoG-Darlehen erlassen werden. Durch eine spezielle Förderung von Mehrkinderfamilien möchte die AfD dazu ermutigen, sich für mehr Kinder zu entscheiden.

6.4 Wirtschaftliche Zukunft trotz Demografikrise

Gleichzeitig mit dem Anlehen der Geburtenrate sind die vorhandenen Potentiale in Deutschland besser auszunutzen. Hierzu dienen eine optimierte Aus- und Weiterbildung sowie flexible Modelle einer sich parallel zum Anstieg der Lebenserwartung verlängernden Lebensarbeitszeit. Neben dem Ausmaß der körperlichen Belastung durch den jeweiligen Beruf sollte z.B. auch die Anzahl der Kinder, für die ein Rentner während seiner Erwerbstätigkeit aufgenommen ist, für den Zeitpunkt des abschlagsfreien Renteneintritts aus-

„Um den Auswirkungen dieses markanten demographischen Trends entgegenzuwirken, setzen die derzeitigen Regierungsparteien auf eine fortgesetzte, von Bedarf und Qualifikation abgekoppelte Masseneinwanderung hauptsächlich aus islamischen Staaten.“

Unwahr!

Beispiel: Halbwahrheiten

42

Programm für Deutschland | Familien und Kinder

Um den Auswirkungen dieses markanten demografischen Trends entgegenzuwirken, setzen die derzeitigen Regierungsparteien auf eine Fortsetzung, von Bedarf und Qualität abgekoppelte Masseneinwanderung hauptsächlich aus islamischen Staaten. Dabei hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass insbesondere muslimische Migranten in Deutschland nur ein unterdurchschnittliches Bildungs- und Beschäftigungsniveau erreichen. Dass die Geburtenrate unter Migranten mit mehr als 1,8 Kindern deutlich höher liegt als unter deutschstämmigen Frauen, verstärkt den ethnisch-kulturellen Wandel der Bevölkerungsstruktur.

Der Versuch, diese Entwicklungen über noch mehr Einwanderung zu kompensieren, birgt durch mangelnde Integration und Kettenmigration insbesondere in den großen Städten die Gefahr, dass sich weitere Parallelgesellschaften bilden. Durch das sich Ausbreiten der konfliktträchtigen Multi-Minoritätengesellschaften erodieren der soziale Zusammenhalt, das gegenseitige Vertrauen und die öffentliche Sicherheit als unverzichtbare Elemente eines stabilen Gemeinwesens. Der durchschnittliche Bildungsstand wird weiter sinken.

Durch eine größere Wertschätzung der Elternarbeit sowie einer Bildungs- und Familienpolitik, die sich an den Bedürfnissen von Familien orientiert und junge Menschen zur Familiengründung ermutigt, soll die Geburtenrate mittel- bis langfristig wieder ein tragfähiges Niveau erreichen. Die Lücke zwischen Kindervunsch, den nach wie vor 90 Prozent der jungen Deutschen legen, und der Zahl der geborenen Kinder soweit wie möglich zu schließen, sehen wir als zentrale politische Aufgabe.

6.3 Mehr Unterstützung für Familien

So muss eine alternative Familienpolitik die Familie als wertgebende Grundeinheit finanziell und ideell stützen. Die derzeit bestehenden finanziellen Nachteile, die Familien mit Kindern gegenüber Kinderlosen erleiden, müssen korrigiert werden. Insbesondere muss es auch in den bildungsnahe, mittleren Einkommensschichten wieder möglich sein, zeitnahegeplant für eine große Familie zu sorgen, ohne sich dabei einem Armutsrisiko aussetzen. Ein geeignetes Mittel dafür wäre z.B. die Bereitstellung zinsloser Darlehen für Eltern zum Erwerb von Wohneigentum, deren Schuldsumme sich mit jedem neugeborenen Kind vermindert. Die vielbeschäftigten Mütter für Akademikertinnen, sich schon während des Studiums oder in den ersten Berufsjahren für ein Kind zu entscheiden, wollen wir bestärken. Studenten, die während oder kurz nach Abschluss des Studiums Eltern werden, soll die Rückzahlung von Bafig-Darlehen erlassen werden. Durch eine spezielle Förderung von Mehrlingsfamilien möchte die AfD dazu ermutigen, sich für mehr Kinder zu entscheiden.

6.4 Wirtschaftliche Zukunft trotz Demografikrise

Gleichzeitig mit dem Anlehen der Geburtenrate sind die vorhandenen Potenziale in Deutschland besser auszunutzen. Hierzu dienen eine optimierte Aus- und Weiterbildung sowie flexible Modelle einer sich parallel zum Anstieg der Lebenserwartung verlängernden Lebensarbeitszeit. Neben dem Ausmaß der körperlichen Belastung durch den jeweiligen Beruf sollte z.B. auch die Anzahl der Kinder, für die ein Rentner während seiner Erwerbstätigkeit aufkommen ist, für den Zeitpunkt des abschließenden Renteneintritts aus-

„Dabei hat sich ... gezeigt, dass insbesondere muslimische Migranten in Deutschland nur ein unterdurchschnittliches Bildungs- und Beschäftigungsniveau erreichen. Dass die Geburtenrate unter Migranten mit mehr als 1,8 Kindern deutlich höher liegt als unter deutschstämmigen Frauen, verstärkt den ethnisch-kulturellen Wandel der Bevölkerungsstruktur. ...

Der durchschnittliche Bildungsstand wird weiter sinken.“

Halbwahr!

- Das sind die Folgen von jahrelanger, vielfacher Diskriminierung.
- Die Wahrheit wird umgedreht!

Beispiel: Kulturverständnis

KULTUR, SPRACHE UND IDENTITÄT

Deutschland gehört zu den großen europäischen Kultur-nationen. Deutsche Schriftsteller und Philosophen, deutsche Musiker, bildende Künstler und Architekten, in jüngerer Zeit auch deutsche Designer und Filmemacher, haben wesentliche Beiträge zu ihren jeweiligen Disziplinen im weltweiten Maßstab geleistet.

Kultur ist außerdem die zentrale Klammer, in der sich auch ein neues Politikverständnis sehen muss. **„Unser aller Identität ist vorrangig kulturell determiniert. Sie kann nicht dem freien Spiel der Kräfte ausgesetzt werden.“** Vielmehr soll ein Bewusstsein gestärkt werden, welches kulturelle Verbundenheit wahrnimmt, fördert und schützt.

Für die AfD ist der Zusammenhang von Bildung, Kultur und Identität für die Entwicklung der Gesellschaft von zentraler Bedeutung.

7.1 Deutsche Kultur, Sprache und Identität erhalten

Die AfD erachtet es als eines ihrer vorrangigen politischen Ziele, dieses große Kulturerbe für die kommenden Generationen nicht nur zu bewahren, sondern es im Zeitalter der Globalisierung und Digitalisierung weiterzuentwickeln und seine unverwechselbaren Eigenheiten zu erhalten. Deutschland wird weltweit auch wegen seiner einzigartigen Theater- und Orchesterlandschaft beachtet. Die AfD setzt sich dafür ein, Kultur zu den Pflichtaufgaben des Staates auf den Ebenen des Bundes und der Länder zu erklären.

7.2 Deutsche Leitkultur statt Multikulturalismus

Die Alternative für Deutschland bekennt sich zur deutschen Leitkultur, die sich im Wesentlichen aus drei Quellen speist: erstens der religiösen Überlieferung des Christentums, zweitens der **wissenschaftlich-humanistischen Tradition**, deren antike Wurzeln in Renaissance und Aufklärung erneuert wurden, und drittens dem **römischen Recht**, auf dem unser Rechtsstaat fußt. Gemeinsam legen diese Traditionen nicht nur unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung zugrunde, sondern prägen auch den alltäglichen Umgang der Menschen miteinander, das Verhältnis der Geschlechter und das Verhalten der Eltern gegenüber ihren Kindern. **Die Ideologie des Multikulturalismus, die importierte kulturelle Strömungen auf geschichtsblinde Weise der einheimischen Kultur gleichstellt und deren Werte damit zutiefst relativiert, betrachtet die AfD als ernste Bedrohung für den sozialen Frieden und für den Fortbestand der Nation als kulturelle Einheit.** In der gemeinsamen Verantwortung der Staat und die Zivilgesellschaft die deutsche kulturelle Identität als Leitkultur selbstbewusst verteidigen.

7.3 Die deutsche Sprache als Zentrum unserer Identität

Unsere Kultur ist untrennbar verbunden mit der über Jahrhunderte gewachsenen deutschen Sprache. Diese spiegelt auf vielfältigste Weise die Geistesgeschichte, das Selbstverständnis dieses Raumes in der Mitte Europas und die Werthaltungen der Deutschen wider, die sich zwar stets verändern, aber dennoch einen einzigartigen Kernbestand aufweisen. Das Band der Sprache ist im allgemeinen Bewusstsein zu halten und zu schützen. Als zentrales Element deutscher Identität muss die deutsche Sprache dem Vorbild vieler anderer Länder folgend als Staatssprache im Grundgesetz festgeschrieben werden.

Darüber hinaus fordert die AfD einen Aktionsplan, um die deutsche Hochsprache sowie die historisch gewachsenen regionalen Dialekte als immaterielles Kulturerbe der Menschheit langfristig zu erhalten und zu stärken. Dabei einbezogen sind das Goethe-Institut und andere kulturpolitische Instrumente, um für das Erlernen des Deutschen weltweit zu werben und dieses durch bilaterale Abkommen, Studienförderprogramme usw. nach Kräften zu fördern.

Auf EU-Ebene will die AfD dafür sorgen, dass das Deutsche dem Englischen und Französischen auch in der alltäglichen Praxis gleichgestellt wird.

Im Inland sieht die AfD mit Sorge, wie die deutsche Sprache im Sinne einer **fälschlich verstandenen Internationalisierung** durch das Englische ersetzt oder **gegendert** wird. Politisch **korrekte** Sprachvorgaben lehnen wir entschieden ab.

„Unser aller Identität ist vorrangig kulturell determiniert. Sie kann nicht dem freien Spiel der Kräfte ausgesetzt werden.“

„Die **Ideologie des Multikulturalismus**, die importierte kulturelle Strömungen auf geschichtsblinde Weise der einheimischen Kultur gleichstellt und deren Werte damit zutiefst relativiert, betrachtet die AfD **als ernste Bedrohung für den sozialen Frieden und für den Fortbestand der Nation als kulturelle Einheit.**“

Beispiele für einen mystischen, monolithischen, sterilen und statischen Kulturbegriff und pseudowissenschaftliche Angstmacherei vor Überfremdung

Beispiel: kultureller Rassismus

Die überkommene Politik der großzügigen Asylgewährung im Wissen um massenhaften Missbrauch führt nicht nur zu einer rasanten, unaufhaltsamen Besiedelung Europas, insbesondere Deutschlands, durch Menschen aus anderen Kulturen und Weltteilen. Sie ist auch für den Tod vieler Menschen auf dem Mittelmeer verantwortlich. Die AfD will diese zynisch hingenommene Folge eines irgeleiteten Humanitarismus vermeiden und die daraus entstehende Gefahr sozialer und religiöser Unruhen sowie eines schleichenden Erlöschens der europäischen Kulturen abwenden.

„Die ... großzügige Asylgewährung ... führt ... zu einer rasanten, unaufhaltsamen Besiedelung Europas, insbesondere Deutschlands, durch Menschen aus anderen Kulturen und Weltteilen. Sie ist auch für den Tod vieler Menschen auf dem Mittelmeer verantwortlich. Die AfD will diese zynisch hingenommene Folge eines irgeleiteten Humanitarismus vermeiden und die ... Gefahr sozialer und religiöser Unruhen sowie eines schleichenden Erlöschens der europäischen Kulturen abwenden.“

- Überfremdung des christlichen Abendlandes durch fremde Kulturen/Muslime?
- Bedrohung der Kultur durch Masseneinwanderung hauptsächlich aus "islamischen Ländern„?

Beispiel: rassistische Stimmungsmache

Um den Auswirkungen dieses markanten demografischen Trends entgegenzuwirken, setzen die derzeitigen Regierungsparteien auf eine Fortsetzung, von Bedarf und Qualität abgekoppelte Masseneinwanderung hauptsächlich aus islamischen Staaten. Dabei hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass insbesondere muslimische Migranten in Deutschland nur ein unterdurchschnittliches Bildungs- und Beschäftigungsniveau erreichen. Dass die Geburtenrate unter Migranten mit mehr als 1,8 Kindern deutlich höher liegt als unter deutschen Frauen, verstärkt den ethnisch-kulturellen Wandel der Bevölkerungsstruktur.

Der Versuch, diese Entwicklungen über noch mehr Einwanderung zu kompensieren, birgt durch manipulative Information und Kettenmigration insbesondere in den großen Städten die Gefahr, dass sich weitere Parallelgesellschaften bilden, durch die sich Ausbreiten der konfliktträchtigen Multi-Minoritätengesellschaften erodieren der soziale Zusammenhalt, das gegenseitige Vertrauen und die öffentliche Sicherheit als unverzichtbare Elemente eines stabilen Gemeinwesens. Der durchschnittliche Bildungsstand wird weiter sinken.

Durch eine größere Wertschätzung der Elternarbeit sowie einer Bildungs- und Familienpolitik, die sich zu den Bedürfnissen von Familien orientiert und junge Menschen zur Familiengründung ermutigt, soll die Geburtenrate mittel- bis langfristig wieder ein tragfähiges Niveau erreichen. Die Lücke zwischen Kinderwunsch, den nach wie vor 90 Prozent der jungen Deutschen legen, und der Zahl der geborenen Kinder soweit wie möglich zu schließen, sehen wir als zentrale politische Aufgabe.

6.3 Mehr Unterstützung für Familien

So muss eine alternative Familienpolitik die Familie als wertgebende Grundeinheit finanziell und ideell stärken. Die derzeit bestehenden finanziellen Nachteile, die Familien mit Kindern gegenüber Kinderlosen erleiden, müssen korrigiert werden. Insbesondere muss es auch in den bildungsnahe, mittleren Einkommensschichten wieder möglich sein, zukunftsgerecht für eine große Familie zu sorgen, ohne sich dabei einem Armutsrisiko aussetzen. Ein geeignetes Mittel dafür wäre z.B. die Bereitstellung zinsloser Darlehen für Eltern zum Erwerb von Wohneigentum, deren Schuldsumme sich mit jedem neugeborenen Kind vermindert. Die vielbeschäftigten Mütter für Akademikerninnen, sich schon während des Studiums oder in den ersten Berufsjahren für ein Kind zu entscheiden, wollen wir bereichern. Studenten, die während oder kurz nach Abschluss des Studiums Eltern werden, soll die Rückzahlung von Baufg-Darlehen erlassen werden. Durch eine spezielle Förderung von Mehrkindfamilien möchte die AfD dazu ermutigen, sich für mehr Kinder zu entscheiden.

6.4 Wirtschaftliche Zukunft trotz Demografikrise

Gleichzeitig mit dem Anlehen der Geburtenrate sind die vorhandenen Potentiale in Deutschland besser auszunutzen. Hierzu dienen eine optimierte Aus- und Weiterbildung sowie flexible Modelle einer sich parallel zum Anstieg der Lebenserwartung verlängernden Lebensarbeitszeit. Neben dem Ausmaß der körperlichen Belastung durch den jeweiligen Beruf sollte z.B. auch die Anzahl der Kinder, für die ein Rentner während seiner Erwerbstätigkeit aufgenommen ist, für den Zeitpunkt des abschlagsfreien Renteneintritts aus-

„Durch das sich Ausbreiten der konfliktträchtigen Multi-Minoritätengesellschaften erodieren der soziale Zusammenhalt, das gegenseitige Vertrauen und die öffentliche Sicherheit ...“

Erneute (kultur)rassistische Begründungskette: Vielfalt gefährdet sozialen Zusammenhalt und öffentliche Sicherheit

Beispiel: Islamfeindlichkeit

7.6.1 Der Islam gehört nicht zu Deutschland

Der Islam gehört nicht zu Deutschland. In seiner Ausbreitung und in der Präsenz einer ständig wachsenden Zahl von Muslimen sieht die AfD eine große Gefahr für unseren Staat, unsere Gesellschaft und unsere Werteordnung. Ein Islam, der unsere Rechtsordnung nicht respektiert oder sogar bekämpft und einen Herrschaftsanspruch als alleingültige Religion erhebt, ist mit unserer Rechtsordnung und Kultur unvereinbar. Viele Muslime leben rechtstreu sowie integriert und sind akzeptierte und geschätzte Mitglieder unserer Gesellschaft. Die AfD verlangt jedoch zu verhindern, dass sich islamische Parallelgesellschaften mit Scharia-Richtern bilden und zunehmend abschotten. Sie will verhindern, dass sich Muslime bis zum gewaltbereiten Salafismus und Terror religiös radikalisieren.

Die Finanzierung des Baus und Betriebs von Moscheen durch islamische Staaten oder ausländische Geldgeber bzw. ihre Mittelsmänner soll unterbunden werden. Islamische Staaten wollen durch den Bau und Betrieb von Moscheen

7.6.4 Keine öffentlich-rechtliche Körperschaft für islamische Organisationen

Die AfD lehnt es ab, islamischen Organisationen den Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts zu verleihen, weil sie die rechtlichen Voraussetzungen nicht erfüllen.

erhalten ein Predigtverbot und werden bei Vorliegen der rechtlichen Voraussetzungen abgeschoben. Die islamtheologischen Lehrstühle an deutschen Universitäten sind abzuschaffen und die Stellen der bekenntnisneutralen Islamwissenschaft zu übertragen.

8.2.7 Koranschulen schließen. Islamkunde in den Ethikunterricht integrieren

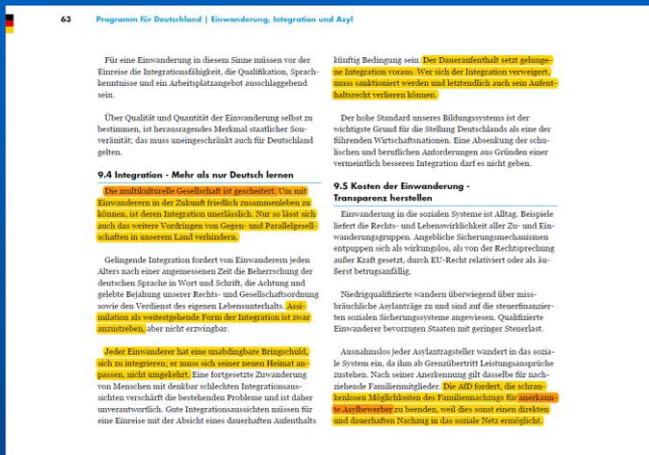
Soweit ein bekenntnisorientierter islamischer Religionsunterricht stattfindet, fordern wir eine Islamkunde in deutscher Sprache für alle muslimischen Schüler. Die Lehrer sollten von verfassungstreuen Islamwissenschaftlern an deutschen Universitäten ausgebildet werden, die nicht von islamischen

„Der Islam gehört nicht zu Deutschland. In seiner Ausbreitung und in der Präsenz einer ständig wachsenden Zahl von Muslimen sieht die AfD eine große Gefahr für unseren Staat, unsere Gesellschaft und unsere Werteordnung.“

Gefordert wird daher:

- Auslandsfinanzierung von Moscheen beenden
- Keine öffentlich-rechtliche Körperschaft für islamische Organisationen
- Islamtheologische Lehrstühle an deutschen Universitäten abschaffen
- Koranschulen schließen, Islamkunde in den Ethikunterricht integrieren
- Soweit ein bekenntnisorientierter Islamischer Religionsunterricht stattfindet (...) sollten (die Lehrer) von verfassungstreuen Islamwissenschaftlern an deutschen Universitäten ausgebildet werden.

Beispiel: Rassismus



„Die multikulturelle Gesellschaft ist gescheitert. ...

Assimilation als weitestgehende Form der Integration ist zwar anzustreben, aber nicht erzwingbar.

Jeder Einwanderer hat eine unabdingbare Bringschuld sich zu integrieren; er muss sich seiner neuen Heimat anpassen, nicht umgekehrt.“

Anpassung statt gleichberechtigtes Zusammenleben unter Wahrung der eigenen kulturellen Identität – letzteres gilt nur für Deutsche.

Das ist Kulturrassismus erster Klasse!

Beispiel: Einschließen durch Ausschließen

„Jeder Einwanderer hat eine unabdingbare Bringschuld sich zu integrieren; ...“

Die Integrationsfalle ...

„Wer sich der Integration verweigert, muss sanktioniert werden und letztendlich auch sein Aufenthaltsrecht verlieren können.“

... schnappt zu!

„Die Verleihung der deutschen Staatsangehörigkeit ist der Abschluss einer erfolgreichen Integration. ... die deutsche Staatsangehörigkeit (ist) untrennbar mit unserer Kultur und Sprache verbunden.“

Abgelehnt werden „Doppelpass“ und das Territorialprinzip: Wer nicht deutschen Blutes ist, gehört nicht dazu!

Für eine Einwanderung in diesem Sinne müssen vor der Einreise die Integrationsfähigkeit, die Qualifikation, Sprachkenntnisse und ein Arbeitsplatzangebot ausschlaggebend sein.

Über Qualität und Quantität der Einwanderung selbst zu bestimmen, ist herausragendes Merkmal staatlicher Souveränität; das muss uneingeschränkt auch für Deutschland gelten.

9.4 Integration - Mehr als nur Deutsch lernen

Die multikulturelle Gesellschaft ist gealtert, (ca. mit Einwanderern in der Zukunft friedlich zusammenleben zu können, ist deren Integration unerlässlich. Nur so lässt sich auch das weitere Vorbringen von Coesno- und Parallelgesellschaften in unserem Land verhindern.

Gelingende Integration fordert von Einwanderern jeden Alters nach einer angemessenen Zeit die Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift, die Achtung und geliebte Behandlung unserer Rechts- und Gesellschaftsordnung sowie das Verleben des eigenen Lebensunterhalts. Assimilation als weitestgehende Form der Integration ist zwar anzustreben, aber nicht erzwingbar.

Jeder Einwanderer hat eine unabdingbare Bringschuld sich zu integrieren; er muss sich seiner neuen Heimat anpassen, nicht umgekehrt. Eine fortgesetzte Zuwanderung von Menschen mit deutlich schlechten Integrationsaussichten verschärft die bestehenden Probleme und ist daher unverantwortlich. Gute Integrationsaussichten müssen für eine Einreise mit der Absicht eines dauerhaften Aufenthalts

kinftig Bedingung sein. Der Dauerantritt setzt gelungene Integration voraus. Wer sich der Integration verweigert, muss sanktioniert werden und letztendlich auch sein Aufenthaltsrecht verlieren können.

Der hohe Standard unseres Bildungssystems ist der wichtigste Grund für die Stellung Deutschlands als eine der führenden Wirtschaftsnationen. Eine Absenkung der schulischen und beruflichen Anforderungen aus Gründen einer vermeintlich besseren Integration darf es nicht geben.

9.5 Kosten der Einwanderung - Transparent herstellen

Einwanderung in die sozialen Systeme ist Alltag. Beispiele liefert die Rechts- und Lebenswirklichkeit aller Zu- und Einwanderungsgruppen. Angelegte Sicherungsmechanismen entpuppen sich als wirkungslos, als von der Rechtsprechung außer Kraft gesetzt, durch EU-Recht relativiert oder als äußerst betragsmäßig.

Niedrigqualifizierte wandern überwiegend über miltärische Anlaufwege zu und sind auf die steuerfinanzierten sozialen Sicherungssysteme angewiesen. Qualifizierte Einwanderer bevorzugen Staaten mit geringer Steuerlast.

Annahmlos jeder Asyltragsteller wandert in das soziale System ein, da ihm ab Grenzübertritt Leistungsansprüche zustehen. Nach seiner Asienanweisung gilt dasselbe für nachziehende Familienmitglieder. Die AD fordert, die schmerzlichen Möglichkeiten des Familiennachzuges für überflüssig zu erklären, weil dies sonst einen direkten und dauerhaften Nachzug in das soziale Netz ermöglicht.

Die AD fordert, dem Schutz der Bürger vor einwanderungsbedingter Kriminalität oberste Priorität einzuräumen. Das verlangt einen Systemwechsel von der Fesselung der Sicherheitsbehörden durch nationale und EU-Vorverfahren hin zur Neubestimmung von Zuständigkeiten, indem die Strafverfolgung als effiziente Gefahrenabwehrbehörden; sie müssen zum bestmöglichen Schutz der Bürger vor einwanderungsbedingter Kriminalität ebenso wie zur Unterbindung von Asyl- und Rechtsmissbrauch gesetzlich aufgedordert und in der Lage sein. Das schließt eine Abkehr von EU-Richtlinien im Einwanderungs- und Asylbereich mit ein, die zur Ermächtigung der nationalen Ausländerbehörden bei gleichzeitig massiver Verletzung von Ansprüchen geführt haben.

9.7 Einbürgerung - Abschluss gelungener Integration

Die Verleihung der deutschen Staatsangehörigkeit ist Abschluss einer erfolgreichen Integration, nicht aber deren Ausgangspunkt.

Für die AD ist die deutsche Staatsangehörigkeit untrennbar mit unserer Kultur und Sprache verbunden. Die Staatsangehörigkeit hat in dem vorzuziehenden Leben einen erheblichen Bedeutungsbeitrag erbracht. Kinder bekommen unter bestimmten Bedingungen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit, auch wenn ihre Eltern Deutsche ist. Gleichzeitig wurden die Möglichkeiten der doppelten Staatsangehörigkeit erweitert.

Die AD lehnt den „Doppelpass“, also den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit bei gleichzeitigen Fortbestand oder Erwerb einer anderen Staatsangehörigkeit, grundsätzlich

ab, was wohlgegründete Sonderfälle aber nicht ausschließt. Darüber hinaus müssen die Anforderungen für eine Einbürgerung deutlich erhöht werden.

Die deutsche Staatsangehörigkeit darf nur zu unzulässigen Zwecken verliehen werden. Damit unvermeidbar ist der automatische Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit für Kinder ausländischer Eltern, der zu erheblichem Missbrauch geführt hat. Diese Kinder sollen die deutsche Staatsangehörigkeit nur dann erhalten, wenn mindestens ein Elternteil bereits Deutscher ist. Das Territorialprinzip wollen wir aus diesem Grund wieder aus dem Gesetz streichen.

Zusammenfassung

- Die AfD hat ein **mystisches, monolithisches, steriles und statisches** Kulturverständnis.
- Sie hat ein Menschenbild, das auf (kulturellem) **Rassismus** und **Biologismus** beruht. Sie schürt **Ängste**, ist **islamfeindlich** und betreibt **rassistische Stimmungsmache**.
- Sie definiert ihr Weltbild über **Abgrenzung und Ausgrenzung**. Ihr Integrationsverständnis zielt auf Ausschluss, denn das vorgegebene Ziel der Assimilation ist nicht erreichbar.
- Sie arbeitet mit **Unwahrheiten / Halbwahrheiten / Tatsachenverdrehungen** mit verfälschten Schlussfolgerungen.
- Die AfD will **(zurück zu) eine(r) andere(n) Republik**.

Warum wir?



Warum setzen wir uns als Ausländerbeiräte mit der AfD auseinander?

- Wir sind das Primärziel der Ausgrenzung.
- Wir sind Objekte von menschenverachtender Hetze.
- Wir sind eine der tragenden Säulen unserer Gesellschaft, wenn es um Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung geht.

„Die AfD bereitet uns wirklich Sorgen“



Home > Politik > Inland > Zentralrat der Juden: „Die AfD bereitet uns wirklich Sorgen“

Der Vizepräsident des Zentralrates der Juden in Deutschland, Abraham Lehrer, hat nachdrücklich vor der „Alternative für Deutschland“ (AfD) gewarnt. Es habe schon immer rechte Gruppierungen wie etwa die Republikaner oder „Pro NRW“ gegeben, „aber zum ersten Mal haben wir mit der AfD eine Partei, die uns wirklich Sorgen bereitet“, sagte er am Dienstagabend in Bonn. Anders als diese Parteien kämen die Wähler der AfD nicht von irgendwelchen Rändern, sondern aus der Mitte der Gesellschaft. „Der berühmte Satz ‚Der Antisemitismus ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen‘, ist aus unserer Sicht wahr“, sagte Lehrer vor Oberstufenschülern des Bonner Beethoven-Gymnasiums.

Inzwischen trauten sich Menschen mit solchen Haltungen wieder, ihre Meinung klar zu äußern. Anders als vor etwa fünf Jahren kämen antisemitische Briefe heute nicht mehr anonym, sondern mit der richtigen Adresse, sagte der 63 Jahre alte Lehrer, dessen Eltern Überlebende des Holocaust waren. „Das hat sich ganz klar verändert, und die AfD schwimmt oben drauf.“

Mehr zum Thema

- Baden-Württemberg: AfD will Gelder für NS-Gedenkstätte streichen >
- AfD-Vorsitzender Meuthen sagte Unwahrheit in Antisemitismus-Streit >
- AfD beschließt Neufassung ihrer Satzung nach Antisemitismus-Affäre >
- Paktiert Jörg Meuthen mit den Rechtsradikalen? >

So hätten in einem

Programmwurf der AfD Themen wie Beschneidungsverbot und Schächtverbot gestanden, sagte Lehrer weiter. „Das bezog sich angeblich nur auf Muslime.“ Doch könne das „in fünf Minuten umgeschwenkt sein hin zu den Juden.“ Daher warne er „ganz eindringlich“ vor der Partei.

Lehrer rief die Jugendlichen dazu auf, Parteiprogramme zu studieren und sich mit der Geschichte zu befassen. „Eins sollten wir von 1933 gelernt haben: Da hieß es oft zur Begründung: Wir haben's nicht gewusst, nicht geahnt, was Hitler vorhatte“, sagte Lehrer, der auch Vorstandsmitglied der Synagogengemeinde Köln ist. „Aber wenn man das Parteiprogramm gelesen hätte - da stand es drin!“

Als Deutsche hätten die Jugendlichen eine Verantwortung, sich mit ihrer Geschichte zu beschäftigen, „damit sich sowas nicht noch einmal wiederholt“, sagte Lehrer. „Aber Ihr tragt keine Schuld. Daran gibt es nichts zu deuteln. Punkt.“

Zentralrat der Juden

„Die AfD bereitet uns wirklich Sorgen“

Der Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland warnt „eindringlich“ vor der AfD. Mit deren Wahlerfolg sei der „Antisemitismus in der Mitte der Gesellschaft angekommen.“

29.03.2017

Lehrer rief die Jugendlichen dazu auf, Parteiprogramme zu studieren und sich mit der Geschichte zu befassen. „Eins sollten wir von 1933 gelernt haben: Da hieß es oft zur Begründung: Wir haben's nicht gewusst, nicht geahnt, was Hitler vorhatte“, sagte Lehrer, der auch Vorstandsmitglied der Synagogengemeinde Köln ist. „Aber wenn man das Parteiprogramm gelesen hätte - da stand es drin!“

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**